

Art Edition 2026 der Liechtensteiner Fürstehütchen

# Neue Art Edition von Martini

Bereits zum vierten Mal führte die Hedaco AG zusammen mit der Kunstschule Liechtenstein einen Kunstwettbewerb zur Gestaltung der nächsten Art Edition der Liechtensteiner Fürstehütchen durch, die vor Ostern 2026 auf den Markt kommt. Der Sieger des diesjährigen Gestaltungswettbewerbs ist Daniel Martini, der mit selbst gezeichneten frechen Blumen überzeugte.

VON MIRJAM KAISER



Bild: Elma Korac

Bei der Präsentation wurden die einzelnen Gestaltungsentwürfe genau unter die Lupe genommen.



Bild: Elma Korac

Die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer der Kunstschule zusammen mit Daniel Herzog.

Jeweils in der zweiten Vorkurswoche im August widmen sich die Schülerinnen und Schüler der Kunstschule ganz der Art Edition der Fürstehütchen. Jeweils am Montag macht Hedaco-Geschäftsführer Daniel Herzog ein Briefing, auf was sie bei der Gestaltung der Fürstehütchen-Dose achten sollen. Anschliessend arbeiten die Kunstschülerinnen und -schüler gemeinsam mit zwei Lehrpersonen eine Woche lang intensiv an ihren Gestaltungsentwürfen. Am Ende der Woche stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Entwürfe der Jury zuerst auf der Leinwand vor und anschliessend präsentieren sie ihre physischen Entwürfe den Gästen. Insgesamt 17 Vorschläge kamen dieses Jahr zusammen. Und Daniel Herzog von der Hedaco AG war wieder begeistert: «Natürlich hofft man immer, dass etwas Cooles dabei ist. Doch dieses Jahr war bereits die erste Dose ein super Vorschlag, der es schliesslich in den Top drei schaffte». Nach den Gestaltungsvorschlägen werden die Schüler jeweils ins Wochenende entlassen und die Jurysitzung mit den Hedaco-Vertretern, zwei Kunstschullehrern sowie dem ehemaligen Direktor Martin Walch und dem neuen Direktor Sebastian Frommelt begann. Insgesamt zwei Stunden dauerte der Auswahlprozess, in der die einzelnen Arbeiten nochmals genauer angeschaut werden und die Vorschläge selektioniert werden. «Am An-

fang geht dies meistens noch recht zügig, doch am Schluss muss man sich leider auch von guten, umsetzbaren Vorschlägen verabschieden», so Daniel Herzog.

**Einige tolle Ideen dabei**  
Auch dieses Jahr seien einige tolle Ideen dabei gewesen. Beispielsweise überzeugte eine Idee mit geometrischen Formen und einem Falken, doch die Blau- und Rottöne der Umsetzung erinnerten die Jury schliesslich zu stark an die USA. «Von der Kreativität und den Arbeitsskills war der Vorschlag jedoch sehr gut.» Ebenfalls überzeugt hat ein Vorschlag der Dose im Van-Gogh-Stil. «Vom Handwerklichen mit der Dreidimensionalität her war es ein absolutes Highlight, jedoch wirkte es gesamthaft als wäre es künstlich generiert worden, auch wenn dem nicht unbedingt so war», so Daniel Herzog. Denn es sei der Jury sehr wichtig, dass die Gestaltungsideen von den Käufern der Art Edition als eigenständige Kreationen wahrgenommen werden. Auch ein Entwurf mit Sagen gestalten aus Liechtenstein hat der Jury sehr gut gefallen, doch bei der genaueren Prüfung sei aufgefallen, dass vieles davon zu nahe an einer bereits existierenden Sagenillustration war. Den Wettbewerb gewonnen hat schliesslich der in Schaan aufgewachsene und in Buchs wohnhafte Daniel Martini. «Da sein Name eine Mischung aus meinem und dem des ehemaligen Kunstschul-

direktors ist, haben wir noch darüber gewitzelt, dass er nur schon wegen des Namens gewinnen sollte», erzählt Daniel Herzog grinsend. Doch der Sieger, erstmals ein Junge, überzeugte mit selbst gezeichneten Blumen aus Liechtenstein. «Das Thema Blumen hatten schon einige versucht, jedoch hat es noch nie jemand so gut hergebracht wie Daniel Martini», erzählt Daniel Herzog. Er habe einen radikalen und komplett anderen Ansatz gewählt und frech Farben «reingejagt». «Diese Art Edition ist bunt

und fröhlich und passt perfekt zu Ostern, wo sie jeweils lanciert wird.» Zudem könne man mit dieser Art Edition Schokolade und Blumen in einem schenken.

**Traum, Polygraf zu werden**  
Nach der Preisverkündigung Ende August verbrachte der Gewinner ein Tag im Oktober im Büro der Hedaco AG und konnte die Finalisierung der Gestaltung live mitverfolgen und aktiv mitarbeiten. «Das war spannend für ihn zu sehen, wie das funktioniert», so Herzog. Beim gemeinsamen

Mittagessen habe er ihm schliesslich erzählt, dass es für ihn ein Traum wäre, eine Lehre als Grafiker, Mediamatiker oder Polygraf zu starten. So nahm die Hedaco AG nämlich erst kürzlich eine Lernende auf, die an der Kunstschule war. «Ich finde es spannend, dass jemand die Stelle bekommen hat, der uns schon vom Wettbewerb kannte.» Generell sei der Wettbewerb eine tolle Sache und ein «absolutes Highlight im Jahr», sowohl für die Hedaco AG als auch für die Lehrer und Schüler der Kunstschule. «Es ist

immer eine Freude zu sehen, mit welcher Leidenschaft und Begeisterung die Schüler an die Sache herangehen. Auch die Lehrer brennen wahnsinnig für das Thema», freut sich Daniel Herzog. Auch wenn sich die Art Edition für die Hedaco AG finanziell nicht immer lohne, sei das Projekt ein Privileg für die Firma: «Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler zeigt, dass wir damit etwas Bereicherndes für die Jungen machen.» Auch möchte die Hedaco AG mit der Kunstedition ein saisonales Highlight setzen und auch der Gesellschaft etwas zurückgeben. Jedenfalls möchte Daniel Herzog das Projekt noch einige weitere Jahre weiterziehen. Dazu wurde vor Kurzem der Vertrag mit der Kunstschule um weitere drei Jahre verlängert. «Ich freue mich schon auf die Ausgabe im nächsten Jahr.»

Die neue Art Edition geht nächste Woche mit 2000 Exemplaren in Produktion und kommt vor Ostern 2026 auf den Markt. Nachdem die letztjährige Art Edition mit frechen Lippen und der rosaroten Farbe nicht so beliebt war, hofft Herzog, mit der Blumenwelt wieder ein breiteres Zielpublikum anzusprechen.



Bild: Kunstschule Liechtenstein

Daniel Herzog (Hedaco AG) und Sebastian Frommelt (Kunstschule) mit Gewinner Daniel Martini.

